

Sohn Josef repariert. 1929 wurde dann die heutige elektrische Uhr von der Firma Ph. Hörz in Ulm an der Donau gekauft und die alte Uhr steht in Kisten verpackt auf dem Kircheneistrich. Zur Anschaffung der neuen Uhr spendete Baron Julius Wilhelm von Waldthausen den Betrag von 4000 Franken. Die Kosten beliefen sich auf total 4500 Franken.

#### 4. Die Anschaffung neuer Altäre.

Die Altäre der alten Kirche sind verschwunden. Keine Beschreibung derselben ist uns erhalten geblieben und auch die Ueberlieferung weiß nichts mehr von ihnen zu berichten. Möglich ist, daß der Gottvater beim Hause Nr. 67 von einem Altar stammt und auch der Taufstein könnte aus dem Tabernakel des alten Altars gemacht worden sein. Wahrscheinlich waren die Altäre zur Zeit des Kirchenbaues in einem so bauwürdigen Zustand, daß auf ihre Erhaltung verzichtet wurde. Ein Bericht des Oberamtes erwähnt ja, daß auf ihnen Sparren aufgestellt waren, die die Decke halten mußten und daß alles Inventar der Kirche in demselben Zustande sich befindet, wie die Kirche selbst.

Beim Neubau der Kirche wurden deshalb auch neue Altäre benötigt. Im Kostenvoranschlag von Bachmann waren für einen neuen Hochaltar 600 fl und für die Seitenaltäre je 300 fl vorgesehen. In den Kostenvoranschlag von Vogl wurde nur ein Betrag von 600 fl „für einen neuen Hochaltar von einfacher Architektur und Fassung“ aufgenommen. Der Plan dazu wurde während des Baues vom Kreisingenieuramt in Bregenz entworfen. Leider ist dieser Plan im hiesigen Archiv nicht zu finden und so ist es unmöglich eine genauere Beschreibung des Hochaltars zu geben oder seinen Erbauer festzustellen. Doch befinden sich in der Gemeinde noch einige Leute, die den Hochaltar beschreiben können und aus ihren Angaben ergibt sich folgendes Bild: Der Hochaltar war von ganz einfacher Form, ein aus Stein gehauener Altartisch, darauf ein Holzaltar wie schwarzer Marmor mit grüner Aderung gestrichen. Der Tabernakel war drehbar, mit einem einfachen Kreuz. Der Hauptschmuck des Altars war ein Bild, das vom Maler Ribbacher in Meran gemalt wurde und den Heiland darstellte, wie er Petrus die Schlüssel überreichte — das Bild ist nicht erhalten ge-